

[Nina Reichenbach zum zweiten Mal in Folge Weltmeisterin](#)

Ötisheimerin lässt im Endlauf der Trial-WM in China die Konkurrenz deutlich hinter sich



Nina Reichenbach zeigt bei der Trial-WM in Chengdu (China) eine starke Vorstellung und holt erneut Gold Foto: Radsport-Weltverband UCI

[Bei der Fahrradtrial-Weltmeisterschaft im chinesischen Chengdu hat Nina Reichenbach vom RMSO Ölbronn ihren Titel erfolgreich verteidigt.](#)

Die 18-Jährige aus Ötisheim siegte im Finale der Frauen vor der Schwedin Nadine Kamark. Ihr Vereinskamerad Jonas Friedrich wurde bei den Junioren Fünfter.

Chengdu (rad-net/eig). Nina Reichenbach, die in diesem Jahr mit vier Weltcup-Siegen und einem zweiten Platz bereits den Gesamtweltcup auf dem 20-Zoll-Rad gewonnen hat, zeigte auf dem Weg zu ihrem zweiten WM-Titel bei den Frauen eine gute Vorstellung und kam im Halbfinale auf 600 Punkte, was vorerst Rang zwei bedeutete. Damit unterstrich die Ötisheimerin erneut ihre Ambitionen auf eine WM-Medaille. Mit 680

Zählern sammelte Janine Jungfels aus Australien, Weltmeisterin 2015 und die Vize-Weltmeisterin 2016, die meisten Punkte und belegte im Halbfinale Platz eins. Die zwei weiteren deutschen Damen Aileen Dambmann (TGV Schotten) und Celina Römmelt (TSV 1892 Heiligenrode) verpassten mit 120 beziehungsweise 90 Punkten den Endlauf der besten sechs und kamen auf die Plätze 13 und 14.

Im Finale drehte Nina Reichenbach den Spieß dann um, war mit 230 Punkten die klar beste Fahrerin und durfte sich bei der Siegerehrung erneut das Regenbogentrikot des Radsport-Weltverbandes UCI überstreifen. Silber ging an die Schwedin Nadine Kamark (200 Punkte), Bronze holte sich Irene Caminos aus Spanien (190). Die nach dem Halbfinale führende Australierin Janine Jungfels verpasste mit 160 Punkten als Fünftplatzierte eine Medaille.

Bei den Junioren reihte Jonas Friedrich vom RMSC Ölbronn im Halbfinale mit 820 Punkten auf dem dritten Rang hinter Alejandro Montalvo (880/Spanien) und Samuel Hlavaty (870/Slowakei) ein. 230 Punkte im Endlauf zwei Tage später reichten dem Großvillarser dann jedoch nicht zur Medaille, er wurde Fünfter mit 20 Punkten Rückstand auf Bronze, das sich Domenec Llado Comas aus Spanien (250) sicherte. Weltmeister wurde mit Alejandro Montalvo (280) ein weiterer Spanier vor dem Franzosen Louis Grillon (260 Punkte).

Die weiteren deutschen Teilnehmer hatten den Endlauf verpasst. Noah Sandritter (MSC Schatthausen) fuhr mit 710 Zählern auf Rang sieben und mit 30 Punkten Rückstand knapp am Finale vorbei, Felix Keitel (580/MSC Schatthausen) wurde Zehnter.